

Leichtflugzeugbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Leichtflugzeugbauer/innen stellen Segelflugzeuge, Motorsegler, Ultraleichtfluggeräte und kleinere Motorflugzeuge vor allem für die Sportfliegerei her. Sie verarbeiten dabei hauptsächlich Faserverbundwerkstoffe, Leichtmetall und gelegentlich auch Holz. Mithilfe von Schablonen, Formen sowie Urmodellen, Werkzeugen und Maschinen fertigen sie Bauteile wie Sandwichschalen, Rippen, Spanten, Ruder und Verkleidungen. Diese fügen sie bei der Endmontage mit bereits vorgefertigten Ausrüstungsteilen wie Fahrwerk, Steuereinrichtungen, Kanzel und Triebwerk zusammen. Auch warten und reparieren sie Leichtflugzeuge, kontrollieren dabei alle Bordsysteme und beseitigen Defekte.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Leichtflugzeugbauer/innen finden Beschäftigung in kleinen und mittleren Industriebetrieben des Segel- und Leichtflugzeugbaus.

Arbeitsorte:

Leichtflugzeugbauer/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Produktionshallen

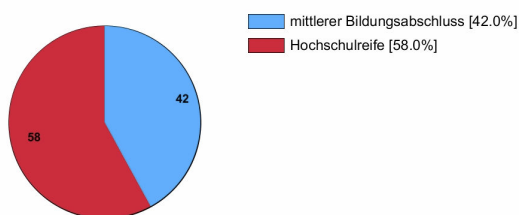
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien
- am Flugplatz

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Überprüfen der Bordsysteme)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Durchführen des Wartungsdienstes an den Motoren)
- Umsicht (z.B. bei Schweiß- und Lötarbeiten)
- Teamfähigkeit (z.B. beim Einbauen des Fahrwerks oder der Propellerflügel)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Berechnung von Flächen- und Rauminhalten)
- Physik/Chemie (z.B. für die Wärmebehandlung von faserverstärkten Kunststoffteilen)
- Werken/Technik (z.B. für die Be- und Verarbeitung von Kleinteilen; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 726 bis € 928
- 2. Ausbildungsjahr: € 774 bis € 960
- 3. Ausbildungsjahr: € 817 bis € 1.032

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

